

Arbeitskreis Dorfentwicklung

Schenklengsfeld im Landecker Amt

Mit Tradition in die Zukunft

Der Arbeitskreis stellt nachfolgend die bisherigen Empfehlungen und die besprochenen Themen aus dem Bereich der Dorfentwicklung vor. Diese beratenden Empfehlungen des AK Dorferneuerung gingen dem **Gemeindevorstand** zu, welche über etwaige Maßnahmen und deren Umsetzung entscheidet.

Sanierung Historisches Rathaus

Der Arbeitskreis empfahl, die notwendigen Planungen zur Sanierung des Rathauses vorzunehmen. Bereits in erster Sitzung des Arbeitskreises empfahlen wir einen Antrag auf Aufstockung des zuschussfähigen Investitionsvolumens um 100.000,00 Euro für zusätzliche Aufwendungen für energetische Optimierungen, denkmalpflegerische Mehraufwendungen usw. Dieser Antrag wurde zwischenzeitlich von der WI-Bank bewilligt. Das Ingenieurbüro Arnold & Wagner ist mit der Planung beauftragt.

Dabei gilt es zunächst alle Optionen für die Gemeinde zu wahren.

Bau eines etwaiges Multifunktionsgebäude in unmittelbarer Nähe des Rathauses

Um für den Bau eines Multifunktionsgebäudes alle Optionen zu wahren, was Fördermittel anbelangt wurden von Seiten des AK Dorferneuerung entsprechende Empfehlungen gegeben.

Die künftige Gestaltung des „Hyde-Park´s“ vor der Gemeindeverwaltung erfolgt im Zusammenhang mit dem Bau des Multifunktionsgebäudes.

DGH in Oberlengsfeld und Konrode sowie das Sportlerheim in Oberlengsfeld

Bezüglich der Gestaltung/Renovierung dieser 3 Immobilien wurde von der WI-Bank die zuschussfähige Förderhöhe auf 200.000 € festgelegt. Vom AK Dorferneuerung wurde bislang empfohlen den Betrag grundsätzlich auf die 3 Gebäude zu gleichen Anteilen zu verteilen.

Im Rahmen der „Feinplanung“ wird sich ergeben, wie realistisch diese Vorgabe ist.

a) DGH Oberlengsfeld

Der AK empfiehlt eine Renovierung/Sanierung des Gebäudes insbesondere des Daches. Von Seiten des Ortsbeirates Oberlengsfeld ein möglichst tragfähiges Sanierungskonzept (mit den notwendigen Baumaßnahmen und einer Kostenschätzung) zu erarbeiten. Dabei ist die Sinnhaftigkeit der einzelnen Gewerke

zu prüfen. Grundlage für die Förderung ist ein noch zu erstellendes Nutzungskonzept, welches noch gemeinsam zu erarbeiten ist und vom „Amt für den ländlichen Raum“ geprüft wird. Der Umfang der Maßnahmen sollte die bislang empfohlene oben beschriebene Fördersumme nicht übersteigen.

b) DGH Konrode

Der AK empfiehlt eine Sanierung/Renovierung des Gebäudes. Von Seiten des Ortsbeirates Konrode ist ein möglichst tragfähiges Sanierungskonzept (mit den notwendigen Baumaßnahmen und einer Kostenschätzung) zu erarbeiten. Dabei ist die Sinnhaftigkeit der einzelnen Gewerke zu prüfen. Grundlage für die Förderung ist auch hier ein noch zu erstellendes Nutzungskonzept.

c) Sportlerheim in Oberlengsfeld (TSV)

Bezüglich des Sportlerheims empfiehlt der AK Dorferneuerung die energetische Sanierung (Außenfassade, Dach, Fenster). Die Finanzierung der Sanierung der Innenräume erfolgt vom Landessportbund. Es werden hierbei z.B. die Dusch- und Toilettenanlagen saniert.

Freiflächenplanung

Erste Priorität besitzt hier die Um- bzw. Neugestaltung der Randbereiche der Landeckerstrasse von ehem. Textilhaus Sippel in Richtung Oberlengsfeld (barrierefrei), hier sind Bäume bzw. Baumscheiden ein Hindernis für ältere Menschen und Kinderwagen. Es soll ein Planungsbüro mit der Umsetzung beauftragt werden. Vorbereitend dazu gilt es gemeinsam mit den Ortsbeiräten zu beraten, wie die Gestaltung am sinnvollsten durchgeführt werden könnte.

In zweiter Priorität soll der Lindenplatz in Konrode eine Auffrischung erfahren. Auch hier soll ein Planungsbüro bei der Gestaltung helfen.

Erhaltung des Kulturgutes Historischer Friedhof von Schenklingfeld

Dieses wichtige Thema ist hinsichtlich Dorfentwicklung nicht förderfähig.

Aufgrund des Bedarfs an Erhaltungsmaßnahmen für diese kulturelle Einmaligkeit in Deutschland übereinen Grabsteinbestand von 200 Jahren zu verfügen, soll dieses Projekt über eine „LEADER“ - Förderung entwickelt werden.

Zu diesem Zweck fand bereits ein koordinierendes Gespräch zwischen Herrn Gensler (Bürgermeister), Herrn Honikel (Heimatverein Landeck), Frau Wetterau (LEADER - Programm des Landes Hessen zur Stärkung des ländlichen Raumes) statt. Auch Mitglieder des Arbeitskreises engagieren sich für dieses Projekt.

Gestaltung des Hanges am Weinberg durch Anlage eines Weinberg

Das Grundstück soll an den Heimatverein Landeck verpachtet werden. Eine eigene Sparte des Heimatvereins, die „Weinbergfreunde Laenscheld 2011“, kümmert sich um die Neugestaltung und die Anpflanzung von Weinreben um der historischen

Stätte neues Leben einzuhauchen. Die Finanzierung und Förderung ist noch nicht vollständig geklärt.

Leben im Alter in Schenk lengsfeld

Die Fa. CONSOLUTION erstellte eine Studie zu diesem Thema für Schenk lengsfeld. Es wurde ein Bedarf von über 40 Pflegeplätzen ermittelt. Von Seiten des Arbeitskreises wird empfohlen, auf Basis der vorliegenden Studie weitere Schritte zu unternehmen, um einen möglichen Standort zu ermitteln und auf mögliche Betreiber und Investoren zuzugehen. Der AK hält es für ratsam, den „frischen Wind“ der Studie zu nutzen um das Projekt „Wohnen im Alter“ weiter zu entwickeln. In der Studie wird Schenk lengsfeld als ein „weißer Fleck“ auf der Landkarte bezeichnet, den es auszufüllen gilt.

Der nächste öffentliche Sitzungstermin findet im Frühjahr 2012 statt und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Text: Ralf Malkmes